

POLITISCHE BÜHNE PODCAST

EINSTIEG

Sammelt in der Klasse: Welche **Podcasts** hört ihr selbst oder kennt ihr? Worum geht es darin? Was unterscheidet einen Podcast eurer Meinung nach von einer **Nachrichtensendung** oder einem **Zeitungsartikel**?

AUFGABEN

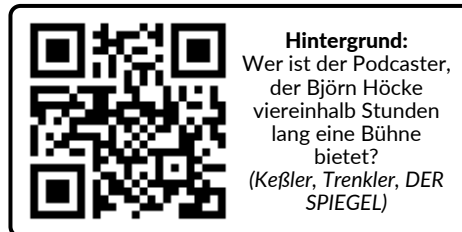
1 Warum sorgt dieser Podcast für Streit?

Scanne den **QR-Code** zum **Tagesthema** und *lies* den **Text**.

- a) Gib die **wichtigsten Fakten** zum Podcast-Auftritt (Gast, Dauer, Gesprächsführung) *wieder*.
b) *Erkläre*, warum das Interview **kontrovers** diskutiert wird.

Scanne den **QR-Code** zum **Hintergrund** und *lies* den **Text**.

- c) *Notiere stichpunktartig* zu Ben Berndt und {ungeskriptet}:
 - Reichweite
 - typische Gäste
 - Hinweise auf seine politische Haltung.
- d) *Gib in eigenen Worten wieder*: Wie versteht Berndt sein **Podcast-Konzept**? Was möchte er mit seinen Gesprächen **erreichen**?



a)

b)

POLITISCHE BÜHNE PODCAST

c)

d)

AUFGABEN

2 Wie arbeitet {ungeskriptet}?

- a) Lies die **Infobox** „Was sind journalistische Standards?“.
- b) Prüfe mithilfe der Tabelle, inwiefern der **Podcast {ungeskriptet} klassische journalistische Standards** in seinem Gespräch **erfüllt**. Nutze dafür deine Ergebnisse aus Aufgabe 1. Lasse die rechte Spalte „Wirkung“ zunächst frei.

Was sind journalistische Standards?

- 1 Journalisten halten sich bei ihrer Arbeit an feste Regeln und Standards, egal ob sie für eine
- 2 Zeitung, eine Nachrichtensendung oder einen Podcast arbeiten. Typisch sind:
- 3 • eine Redaktion, die Themen, Gäste und Fragen auswählt
- 4 • vorbereitete, kritische Fragen und Nachfragen
- 5 • begrenzte Sendezeit mit klarer Struktur
- 6 • Faktenchecks und Einordnung durch die Moderation
- 7 • Bindung an den Pressekodex (z. B. Wahrheitspflicht, Sorgfalt, Trennung von Bericht und
- 8 Meinung)
- 9 Beispiele für journalistisch arbeitende Formate sind Zeitungen wie der SPIEGEL, die Welt oder
- 10 die Süddeutsche Zeitung, Nachrichtensendungen wie die Tagesschau, das ARD-
- 11 Sommerinterview – aber auch viele Podcasts wie „Was jetzt?“ (Zeit Online) oder die „Lage der
- 12 Nation“.

POLITISCHE BÜHNE PODCAST

Journalistische Standards	Wie macht es {ungeskriptet}?	Wirkung
Begrenzte Sendezeit		
Redaktion bereitet Fragen vor		
Kritische Nachfragen		
Faktencheck/ Einordnung		

POLITISCHE BÜHNE PODCAST

AUFGABEN

3 Wirkungen auf Gespräch und Publikum untersuchen

Arbeitet **zu zweit** und vervollständigt nun die rechte Spalte eurer Tabelle aus Aufgabe 2. **Notiert**, welche **Wirkungen** die Merkmale von {ungeskriptet} auf das **Gespräch** und auf das **Publikum** haben können.

Hilfsfragen:

- Was kann man als Zuhörer dadurch über die Person und ihre Meinung erfahren?
- Was kann man als Zuhörer dadurch nicht erfahren oder leicht übersehen?
- Was passiert, wenn jemand etwas sagt, das nicht stimmt?
- Fühlt sich das Gespräch eher persönlich an oder eher wie eine Nachrichtensendung – und was bedeutet das?
- Welche Rolle spielt es für die Wirkung, dass Höcke eine zentrale Figur der als gesichert rechtsextremistisch eingestuften Thüringer AfD ist?

AUFGABEN

4 Das Versprechen von Authentizität

Laut Dossier will Berndt in seinem Podcast unterschiedlichen Gästen zuhören und sie als „echte Menschen“ kennenlernen und zeigen.

- Überlege*, warum „**Authentizität**“ für viele Menschen ein **ansprechendes Versprechen** ist, gerade bei politischen Interviews.
- Prüfe* anhand deiner Ergebnisse aus Aufgabe 3: Was kann das Versprechen von **Authentizität leisten** – und was nicht? *Begründe* mit konkreten **Wirkungen** aus deiner Tabelle.
- Stell dir vor*, du willst dich vor einer Wahl über einen **Politiker informieren**. Was sollte ein **Interview** leisten, damit es dir hilft? Nutze für deine Überlegungen deine **Ergebnisse** aus **Aufgabe 3** und bewerte auch den Wert **Authentizität**.

a)

POLITISCHE BÜHNE PODCAST

b)

c)

AUFGABEN

5 Welche Verantwortung hat ein Millionenpodcast?

Die Höcke-Folge von {ungeskriptet} erreichte auf YouTube mehr als drei Millionen Klicks. Berndt beschreibt seine Rolle selbst als die eines Zuhörers, der seinen Gästen Raum gibt.

Beurteile: Reicht die Rolle eines Zuhörers aus, wenn ein reichweitenstarker Podcast Politiker mit extremistischen Positionen interviewt? Begründe dein Urteil mit deinen Ergebnissen aus den Aufgaben 3 und 4.

EINSTIEG

Offen. Erwartet werden persönliche Beispiele und erste Charakterisierungen – typischerweise: Podcasts sind länger, persönlicher, themenfokussiert, oft ohne Werbeunterbrechungen, abrufbar wann man will; Nachrichtensendungen sind kürzer, sachlicher, breiter aufgestellt, zu festen Zeiten. Manche Schüler:innen werden auch auf den Unterschied zwischen unterhaltenden und informierenden Podcasts hinweisen.

AUFGABE 1

a) Fakten zum Podcast-Auftritt

- Gast: Björn Höcke, Thüringer AfD-Vorsitzender; sein Landesverband gilt als gesichert rechtsextrem; Höcke selbst wurde verurteilt wegen der Verwendung verbotener SA-Parolen aus der NS-Zeit
- Podcast: {ungeskriptet} von Influencer Ben Berndt
- Dauer: mehr als vier Stunden
- Themen: politische und private
- Gesprächsführung: Berndt ließ Höcke insgesamt unkritisch zu Wort kommen – obwohl ihm die Vorgeschichte Höckes bewusst war
- Reichweite: über drei Millionen Klicks allein auf YouTube

b) Kontroverse

- Stimmen aus Union und SPD werfen Berndt vor, der Podcast sei vor allem eine „Propagandashow für Höcke“ gewesen – Kritik richtet sich also nicht primär gegen Höcke (von dem ist die Position bekannt), sondern gegen das Format und Berndts unkritische Gesprächsführung.
- Dahinter steht die grundsätzliche Debatte, wie Medien mit der (in Teilen) rechtsextremen AfD umgehen sollen.
- Die AfD selbst sieht sich in dieser Debatte besonders von den öffentlich-rechtlichen Medien benachteiligt – der Auftritt bei einem reichweitenstarken Influencer-Podcast verschiebt diese Frage in einen neuen medialen Raum.
- Die enorme Aufmerksamkeit (drei Millionen Klicks) verstärkt die Debatte: was hier passiert ist, hat eine große öffentliche Wirkung.

c) Berndt & {ungeskriptet}

- Reichweite: rund 850.000 YouTube-Abonent:innen
- Typische Gäste: sehr unterschiedlich – z. B. Salafist Pierre Vogel, BSW-Gründerin Sahra Wagenknecht, Linken-Politiker Gregor Gysi; auffällig: immer wieder aktive und frühere AfD-Politiker:innen; das SPIEGEL-Team schließt daraus, dass die Gesamtausrichtung des Podcasts klar rechtslastig ist

Hinweise auf politische Haltung:

- hat in der rechtspopulistischen Schweizer WELTWOCHE die Brandmauer gegen die AfD als „absolut dümmste Idee, die Erwachsene haben könnten“ bezeichnet
- gibt auch Impfgegner:innen und Putin-Sympathisant:innen eine Plattform
- Kritik an etablierten Medien ist ein großer Bestandteil seiner Marke

AUFGABE 1

d) Wie Berndt sein Konzept versteht

Berndt sagt nach eigenen Aussagen, es gehe ihm darum, seine Gesprächspartner:innen als echte Menschen zu zeigen und ihnen zuzuhören. Er sieht sich also nicht als kritischer Interviewer, sondern als jemand, der Raum gibt. Er begründet das mit einer persönlichen Erkenntnis: Auf seiner Website schreibt er, er sei zu der Überzeugung gekommen, dass er von jedem Menschen etwas lernen könne. Mit dem Podcast möchte er also Menschen unterschiedlichster Hintergründe einen offenen Gesprächsraum bieten und sie selbst zu Wort kommen lassen.

Journalistische Standards	Wie macht es {ungeskriptet}?	Wirkung
Begrenzte Sendezeit	Über vier Stunden, keine feste Struktur, langes Gespräch.	<ul style="list-style-type: none"> • Themen können in Tiefe besprochen werden; Person zeigt sich umfassender und persönlicher • Viel Raum für Selbstdarstellung; Zuhörer:innen verlieren den Überblick; konzentriertes Zuhören wird schwer • Insbesondere bei Gästen wie Höcke, einer zentralen Figur der als gesichert rechtsextrem eingestuften Thüringer AfD, bekommt eine politisch verfassungsfeindliche Position so vier Stunden ungefilterte Bühne.
Redaktion wählt Fragen	Der Name „{ungeskriptet}“ und Berndts Selbstverständnis als „Zuhörer“ weisen darauf hin, dass es keine vorbereiteten Fragen einer Redaktion gibt – Berndt führt das Gespräch allein und folgt ihm spontan	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch wirkt persönlich, spontan, „echt“ • Keine Recherche im Hintergrund, kein Gegengewicht; der Gast bestimmt weitgehend selbst, worüber gesprochen wird und wie
Kritische Nachfragen	Berndt ließ Höcke „insgesamt unkritisch zu Wort kommen“; er versteht sich als jemand, der zuhört und Gäste „als echte Menschen“ zeigen will – also nicht als jemand, der sie kritisch herausfordert	<ul style="list-style-type: none"> • Gast fühlt sich sicher und öffnet sich vielleicht mehr • Aber: Behauptungen bleiben unwidersprochen; problematische oder falsche Aussagen werden nicht herausgefordert • Bei einem Gast wie Höcke heißt das, dass rechtsextreme Positionen unwidersprochen stehen bleiben, auch dort, wo sie demokratisch oder verfassungsrechtlich problematisch sind.
Faktencheck/ Einordnung	Aus den AB-Texten nicht explizit belegt; Aus dem Konzept („zuhören“, „unkritisch“) und der Rezeption vermutbar, dass eine systematische Einordnung oder Prüfung von Aussagen weniger stattfindet	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch wirkt unverstellt und „roh“ • Aber: falsche oder irreführende Aussagen werden Teil dessen, was beim Publikum ankommt; uninformierte Zuhörer:innen können das oft nicht selbst überprüfen • Im Fall Höcke können so rechtsextreme und potenziell verfassungsfeindliche Positionen über drei Millionen Menschen ungefiltert erreichen.

AUFGABE 4

a) Authentizität als ansprechendes Versprechen

- Politiker:innen wirken in klassischen Interviews oft einstudiert
- Authentische Gespräche versprechen einen Blick hinter die Fassade
- Vertrauen entsteht eher zu Menschen, die „echt“ wirken
- Lange, persönliche Formate ermöglichen Persönlichkeit und Tiefe
- Wer klassischen Medien misstraut, findet „ungefilterte“ Formate besonders glaubwürdig

b) Was das Versprechen von Authentizität leisten kann und was nicht

Was es leisten kann:

- Lange Sendezeit → echte Tiefe und persönlicher Eindruck der Person
- Fehlende Redaktionsvorbereitung und Spontaneität → Gespräch wirkt offen und persönlich
- Insgesamt: umfassenderer Eindruck der Person als in einem 20-Minuten-Format

Was es nicht leisten kann:

- Fehlende Faktenchecks → keine Garantie für Wahrheit
- Fehlende kritische Nachfragen → kein Schutz vor Selbstdarstellung oder unwidersprochenen Behauptungen
- „Authentisch wirken“ ≠ „authentisch sein“ – was wie echte Persönlichkeit aussieht, kann auch bewusst gespielt sein

c) Was sollte ein Interview vor einer Wahl leisten?

- Wahrheit / Faktenrichtigkeit
- Kritische Nachfragen
- Konkrete Aussagen zu Wahlversprechen und politischen Vorhaben
- Vergleichbarkeit zwischen Positionen verschiedener Politiker:innen

Authentizität hilft, die Person hinter der Politik einzuschätzen und Nahbarkeit oder Identifikation in der Politik herzustellen. Sie kann aber inhaltliche Prüfung nicht ersetzen. Sie ist ein Kriterium unter anderen, kein hinreichendes.

AUFGABE 5

Welche Verantwortung hat ein Millionenpodcast? (Beispielantwort)

- Ohne Faktenchecks → falsche oder extremistische Behauptungen erreichen ungeprüft Millionen
- Ohne kritische Nachfragen → vier Stunden Bühne ohne Widerspruch, besonders folgenreich bei extremistischen Positionen
- Differenzierung nach Gast: bei einem rechtsextremen Gast ist die Wirkung qualitativ anders als bei demokratisch legitimen Gästen
- Aber: ungefilterte Sendezeit kann dazu führen, dass Hörer:innen sich selbst ein Bild machen – auch von problematischen Positionen
- Wenn zu einem guten politischen Interview Wahrheit und kritische Prüfung gehören, kann jemand, der bewusst auf beides verzichtet, sich nicht auf die Rolle eines „bloßen Zuhörers“ zurückziehen
- Authentizität allein reicht nicht als Qualitätsmaßstab – wer einer extremistischen Position drei Millionen Klicks ermöglicht, trifft eine Entscheidung

Fazit: Die Rolle des „Zuhörers“ mag bei vielen Gästen funktionieren – bei einem als gesichert rechtsextrem eingestuften Politiker mit einer Verurteilung wegen NS-Parolen ändert sich die Lage: Reichweite ohne Einordnung wird hier zu einer politischen Wirkung, für die der Podcaster Mitverantwortung trägt.